

Statistischer Bericht

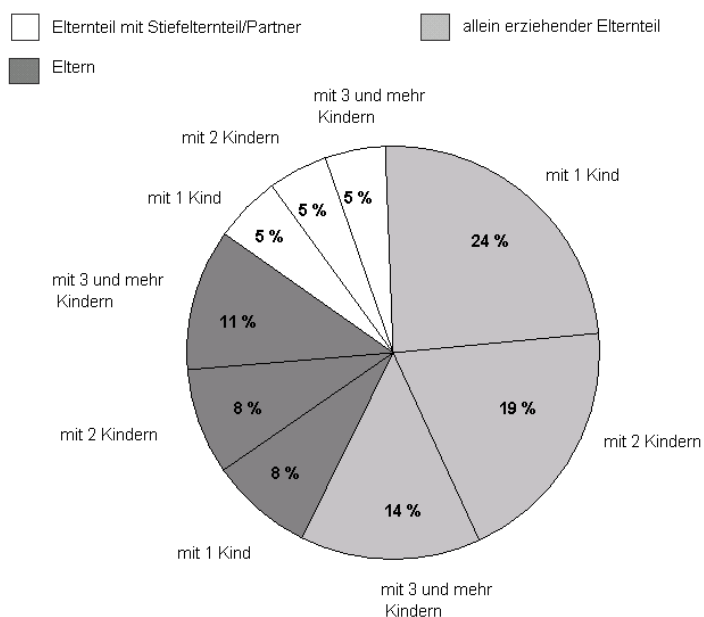
*KV3-j03

Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 2003

Teil I: Erzieherische Hilfen

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung *



Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zusammenzufür die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (ca. 15 Minuten Fußweg),

S-Bahn, Linien S5, S7, S75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien M17, 27 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194 bis Haltestelle „Am Tierpark/Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 902 13540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der

Zentrale Information und Beratung

zu erhalten. Im Internet ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 902 13632/3725

Telefax: (030) 902 13776

E-Mail/Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 902 13434

Telefax: (030) 902 13655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtete Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Grafiken	
Information und Beratung	2	1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am Jahresende 1997 bis 2003 nach Bezugsperson(en) 8
Erläuterungen	4	2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach dem Anlass der Hilfe 8
Allgemeine Hinweise	4	3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2000 bis 2003 nach Bezirken 9
Definitionen	5	
Erhebungsmerkmale	6	
Ergebnisse kurz gefasst	7	
Datenangebot aus dem Sachgebiet	25	
Datenangebot	25	Tabellen
Kosten	25	1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am 31.12.2003 und mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Trägergruppen 10
Lieferung	25	2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe 11
Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe	26	3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe 12
Zusammenfassende Übersicht	26	4 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Dauer der Hilfe 13
Algemeines Informationsangebot	27	5 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anlass der Hilfe 14
Liefer- und Zahlungsbedingungen	28	6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe 16
		7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken sowie nach Familienzusammensetzung 18
		8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirken sowie nach Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung 22

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
*K V 3 - j 03

* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

4,00 EUR

Bestell Nr.

310.5b5b

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Zieler Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teile der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlagen einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch die erweiterten Informationserfordernisse in der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Träger der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller Jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Die Statistik „Sozialpädagogische Familienhilfe“ erfasst Daten über die auf längere Dauer angelegten intensiven familienbezogenen sozialpädagogischen Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breitgefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Hilfen. Sie liefert einen Überblick über Umfang und Entwicklungstendenzen der Träger der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Familien und über deren Strukturen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. April 2002 (BGBl. I S. 1239) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31. 12. erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ sind die Jugendämter sowie die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Bezirken. Zugrunde gelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01. 01. 2001.

Bezirksergebnisse werden dahernoch für die 12 Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neu-

kölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Reinickendorf ausgewiesen.

Methodische Hinweise

Die Statistik über die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ wird jährlich nach bundeseinheitlichem Konzept mit Hilfe von Fallzählblättern als Totalerhebung durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Statistik stehen nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als Ganzes nach ihrer Zusammensetzung und der Zahl ihrer Kinder. Sie erfasst alle vollständigen Familien (Eltern oder Elternteil mit Stiefelternteil/Partner) und Teilfamilien (alleinerziehender Elternteil) mit Kindern/Jugendlichen, denen von Träger der Kinder- und Jugendhilfe in ihren Wohnungen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes ambulante erzieherische Hilfen nach § 31 SGB VIII gewährt werden.

Während Kinder das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gehören die Jugendlichen zur Altersgruppe der 14 bis unter 18-jährigen Personen.

Nicht einbezogen in diese Statistik sind Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und die deshalb gleichzeitig durch einen Familienhelfer betreut werden.

Von den Träger der Kinder- und Jugendhilfe wird für jede betreute Familie eine Erhebungsvordruck angelegt. Es werden nur Familien gemeldet, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben. Wird eine Familie von mehreren Helfern betreut (sogenannte Co-Betreuung), dann ist nur eine Meldung zur Statistik abzugeben. Es sind Angaben zur Art des Trägers, zum Beginn und Ende der Hilfe, zum Anlass und zur anregenden Stelle sowie zur betreuten Familie zu machen. Nach Beendigung der Hilfe oder im Falle einer über das Berichtsjahr hinaus andauernden Betreuung - zum Jahresende wird der Erhebungsbogen dem Statistischen Landesamt zugesandt. Die Betreuung gilt als abgeschlossen, wenn sie einvernehmlich beendet wurde oder, wenn während eines halben Jahres kein Kontakt mit der Familie stattgefunden hat. In die Erhebung sind sowohl die abgeschlossenen Fälle, als auch die noch andauernden Hilfen einbezogen.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistiken für das gesamte Bundesgebiet können als Onlineangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www-ec.destatis.de>) über Statistik-shop mit Stichwort "Jugendhilfe" unter Rubrik Schnellsuche kostenfrei abgerufen werden.

Definitionen

Anlass der Hilfe

Zum Beginn der Betreuung sind jene Ereignisse bzw. Umstände als Anlass der Hilfe anzugeben, welche zu den Problemen in der Familie geführt haben. Diese Angaben – bis zu drei Anlässe dürfen – im Erhebungsbogen angekreuzt werden können sich auf alle Familienmitglieder beziehen, sofern sie nicht ihrer Formulierung nach anders aussagen.

Anzeichen von Misshandlung

Auf ein Anzeichen von Misshandlung in Familien deuten alles situativen psychischen und physischen Gewalthandlungen gegen Kinder/Jugendliche, bei denen es zu körperlichen Verletzungen kommt oder/und die im Kind/Jugendlichen existenzbedrohende Angstgefühle hervorrufen.

Beziehungsprobleme

Beziehungsprobleme können z. B. im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern, im Verhältnis der Eltern untereinander oder im Verhalten zur sozialen Umwelt allgemein auftreten.

Erziehungsschwierigkeiten

Unter Erziehungsschwierigkeiten sind in erster Linie Störungen im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern bzw. alle in der Erziehenden Eltern teil zu verstehen. Diese können auftreten infolge belastender Ereignisse, besonderer sozialer Umstände sowie Entwicklungen, welche einen günstigen Erziehungsverlauf von Kindern und Jugendlichen durch fehlende Entfaltungs-, Lern- und Erfahrungsräume erschweren oder verhindern.

Schul-/Ausbildungsprobleme

In den Bereich der Schul-/Ausbildungsprobleme fallen insbesondere individuell bedingte Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie (§ 31 SGB VIII).

Als präventive Maßnahme im Vorfeld von Vollzeitpflege und Heimerziehung des Kindes sind Familienhelfer darum bemüht, innerhalb der Familien deren Eigenkräfte zu stabilisieren und zur Selbsthilfe zu mobilisieren, um das Herauslösen des Kindes/der Kinder aus der Familie durch eine

Fremdunterbringung möglichst kurz zu halten oder zu verhindern. Aufgabe der sozialpädagogischen Familienhilfe ist es auch, die Rückführung eines Kindes/Jugendlichen in den elterlichen Haushalt zu sichern.

Staatsangehörigkeit

Bei der Staatsangehörigkeit der Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils wird lediglich nach deutsch und ausländisch unterschieden. Zuden ausländischen Staatsangehörigen zählen auch staatenlose Personen; zuden deutschen Staatsangehörigen werden auch diejenigen Personen gerechnet, die neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Die Angabe „deutsch/ausländisch“ gilt nur für den Fall, indem ein Elternteil die deutsche, der andere eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt oder staatenlos ist.

Straftat des Jugendlichen

Der Anlass Straftat des Jugendlichen wird nur im Falle der Strafmündigkeit des jungen Menschen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ausgewiesen; ein entsprechendes Verhalten von Kindern unter 14 Jahren wird als "Entwicklungsauffälligkeiten" erfasst.

Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen

Eine Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen kann sowohl dessen körperliches als auch dessen psychisches Wohlbefinden betreffen. Zur psychischen Vernachlässigung zählen u. a. die Missachtung kindlicher Bedürfnisse, eine unzureichende Gesprächsbereitschaft der Erwachsenen sowie eine nur geringfügig vorhandene Neigung auf die Gefühlswelt des Kindes einzugehen.

Wohnungsprobleme

Wohnungsprobleme umfassen sowohl unzureichende Wohnverhältnisse als auch Nichtsesshaftigkeit, Obdachlosigkeit und Treibe.

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin

Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain-Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg-Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz-Zehlendorf
- Tempelhof-Schöneberg
- Neukölln
- Treptow-Köpenick
- Marzahn-Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

Art des Trägers

- Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Träger der freien Jugendhilfe

Dauer der Hilfe

- Beginn/Ende der Hilfe
- Hilfedauert an

Staatsangehörigkeit der Eltern/dessorgeberechtigten Elternteils

- deutsch
- ausländisch
- deutsch/ausländisch (bei Eltern mit verschiedener Staatsangehörigkeit)

Geburtsjahr

- des ältesten Kindes/Jugendlichen
- des jüngsten Kindes/Jugendlichen

Familienzusammensetzung

- Kinder/Jugendliche leben
- bei den Eltern
- bei einem Elternteil mit Stiefeltern teil oder Partner
- bei allein erziehendem Elternteil
- bei Großeltern/Verwandten
- in einer Pflegefamilie

Familienzusammensetzung

Kinder/Jugendliche leben

- bei den Eltern
- bei einem Elternteil mit Stiefeltern teil oder Partner
- bei allein erziehendem Elternteil
- bei Großeltern/Verwandten
- in einer Pflegefamilie

Zahl der Kinder/Jugendlichen

- die ständig in der Familie leben
- die ständig außerhalb der Familie untergebracht sind

Angaben zur Hilfe

Wer hat die Hilfe angeregt?

- Eltern/Elternteil
- Jugendamt
- andere öffentliche Stellen
- Dienstfreier Träger
- Sonstige

Anlass der Hilfe

(bis zu drei Anlässe können angegeben werden)

- Entwicklungsauffälligkeiten
- Erziehungsschwierigkeiten
- Beziehungsprobleme
- Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen
- Anzeichen von Misshandlung
- Anzeichen für sexuellen Missbrauch
- Schul-/Ausbildungsprobleme
- Straftat des Jugendlichen
- Suchtprobleme
- Trennung/Scheidung der Eltern
- Inhaftierung eines Elternteils
- Wohnungsprobleme
- Überschuldung
- Arbeitslosigkeit
- Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils

Ergebnisse kurzgefasst

Erstmals seit acht Jahren deutlich weniger Erziehungshilfen für Berliner Familiengemeldet

Im Rahmen der gesetzlichen Jugendhilfeeinheiten rund 2600 Berliner Familien mit 5500 Kindern und Jugendlichen im Berichtsjahr 2003 von öffentlichen Trägern (1500 Familien) und von freien Trägern (1100 Familien) eine intensive sozialpädagogische Familienhilfe. Das waren 17% weniger Familien und 19% weniger unterstützte Kinder als im Jahr davor. Nach acht Jahren kontinuierlich gestiegener Hilfeleistungen meldete die Jugendämter danach erstmals wieder deutlich niedrigere Betreuungszahlen. Im Bundesdurchschnitt nahm die gewährten Hilfen dagegen merklich zu (+11% Familien und +8% Kinder).

Von 1000 in der Hauptstadt lebenden Familien mit minderjährigen Kindern nahmen acht diese Hilfen in Anspruch. Während die ambulanten Maßnahmen für 1259 von ihnen nach durchschnittlich 17 Monaten endeten, wurden sie für 1372 Familien über das Jahresende hinaus fortgesetzt. Ein Jahr zuvor meldete die Jugendämter zum 31. Dezember noch einen um 25% höheren Inanspruchnahme.

Zum größten Teil (57%) waren wieder allein erziehende Mütter/Väter auf die familiäre Jugendhilfe angewiesen, was einer Häufigkeitsquote von 10 pro 1000 in Berlin lebenden Teilfamilien entspricht. Ein deutlich geringerer Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung hatte dagegen vollständige Familien, in denen die Kinder entweder mit ihren Eltern (27%) oder mit einem Elternteil und Partner bzw. Stiefeltern teilzusammenlebten (15%).

Familien mit Einzelkindern (994 Familien) waren etwas öfter betroffen als Familien mit zwei Kindern (855 Familien) oder mit mehr als zwei Kindern (782 Familien). 63% aller Einzelkinder wurden von nur einem Elternteil und 20% von ihren Eltern gemeinsam erzogen. Bei Familien mit zwei Kindern betrug diese Anteile 59% (allein Erziehende) und 26% (Eltern), bei denen mit mehr als zwei Kindern waren es 47% bzw. 36%.

Mehr als 14% aller sozialpädagogisch betreuten Familien lebten in Neukölln. Mit 380 Fällen leistete dieser Be-

zirk vor Pankow (327 Familien) die meiste Hilfe. Bezogen auf die Gesamtzahl der im jeweiligen Bezirk lebenden Familien mit Kindern unter 18 Jahren lag die Quote in Neukölln (13%), Reinickendorf und Friedrichshain-Kreuzberg (je 12%) um vier bis fünf Punkte über dem Berliner Durchschnitt. Den geringsten Bedarf meldete dagegen die Bezirke Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg (je 4%).

Bemerkenswert ist der erhöhte Anteil betreuter Familien mit Einzelkindern (52%) im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, liegt er doch knapp 14 Prozentpunkte über dem bezirklichen Mittel. Während in Friedrichshain-Kreuzberg Einzelkindern nur zu 25% betroffen waren, mussten in diesem Bezirksinsbesondere Familien mit drei und mehr Kindern (Anteil 43%) betreut werden, ganz im Gegensatz zu den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf (Anteil 18%) und Pankow (Anteil 23%).

Unverändert führten hauptsächlich Erziehungsschwierigkeiten (56%) und Entwicklungsauffälligkeiten (50%) zur Familienhilfe. Auch spielten Beziehungsprobleme (24%), Schul- oder Ausbildungsschwierigkeiten (22%) sowie elterliche Trennung/Scheidung (18%) eine Rolle. Weitere Gründe waren u.a. Krankheit/Behinderung eines Elternteils (14%), vernachlässigte Kinder (12%), Überschuldung (10%), Suchtprobleme (10%), kritische Wohnverhältnisse (8%) und Misshandlungen bzw. sexueller Missbrauch (7%).

Tendenzen seit 1995

Ein Vergleich der Jahresergebnisse für den Zeitraum seit 1995 zeigt bis 2002 einen kontinuierlich gestiegenen Bedarf an sozialpädagogischer Hilfe (+127%). Der deutliche Rückgang im Jahr 2003 lässt sich mit fehlenden Meldungen zur Statistik (-10%) und Kürzungen im Jugendhilfeetat (-7%) erklären.

Die in mehr als jeder zweiten Familie anzutreffenden Erziehungsschwierigkeiten nahmen im betrachteten Zeitraum um bis zu 5 Prozentpunkte zu, während der Anteil Entwicklungsauffälliger Kinder unter 14 Jahren mit delinquentem Verhalten annähernd konstant blieb (50%). Dagegen verloren Beziehungsprobleme gegenüber 1995 an

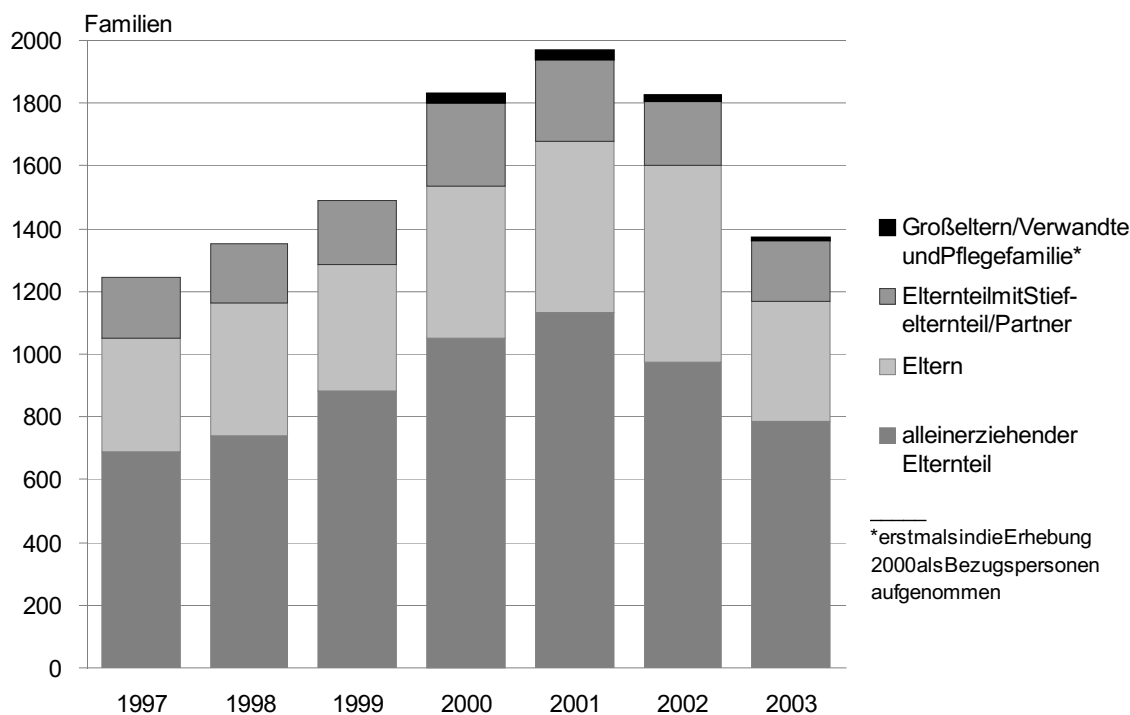
Bedeutung (-16 Prozentpunkte). Auch Schul- bzw. Ausbildungsschwierigkeiten waren rückläufig (-5 Prozentpunkte). Unverändert hoch blieb der Hilfebedarf in Folge elterlicher Trennung oder Scheidung; jede fünfte betreute Familie war bisher davon betroffen. Mehr als verdoppelt haben sich im betrachteten Zeitraum sowohl die Hinweise auf Krankheit oder Behinderung eines Elternteils, als auch jene auf vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Familienbelastende Faktoren wie Überschuldung und Suchtprobleme werden heute gegenüber 1995 dreimal so häufig genannt.

Innerhalb von acht Jahren stieg in der Berliner Bevölkerung die Gesamtzahl der allein Erziehenden um 12% (+16600) an. Zugleich nahm diese "Teilfamilien" in immer stärkerem Maße sozialpädagogische Hilfen in Anspruch, so dass derzeit doppelt so viele allein Erziehende betreut werden, als noch 1995 (725 allein Erziehende). Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere "Teilfamilien" mit Einzelkindern (+166%) bei. Erhielten 1995 drei von 1000 Berliner Familien mit minderjährigen Kindern erzieherische Hilfen, so sind es heute acht. Bei den Familien mit nur einem Erziehenden Elternteil nahm die Häufigkeit von fünf auf zehn je 1000 allein Erziehende zu.

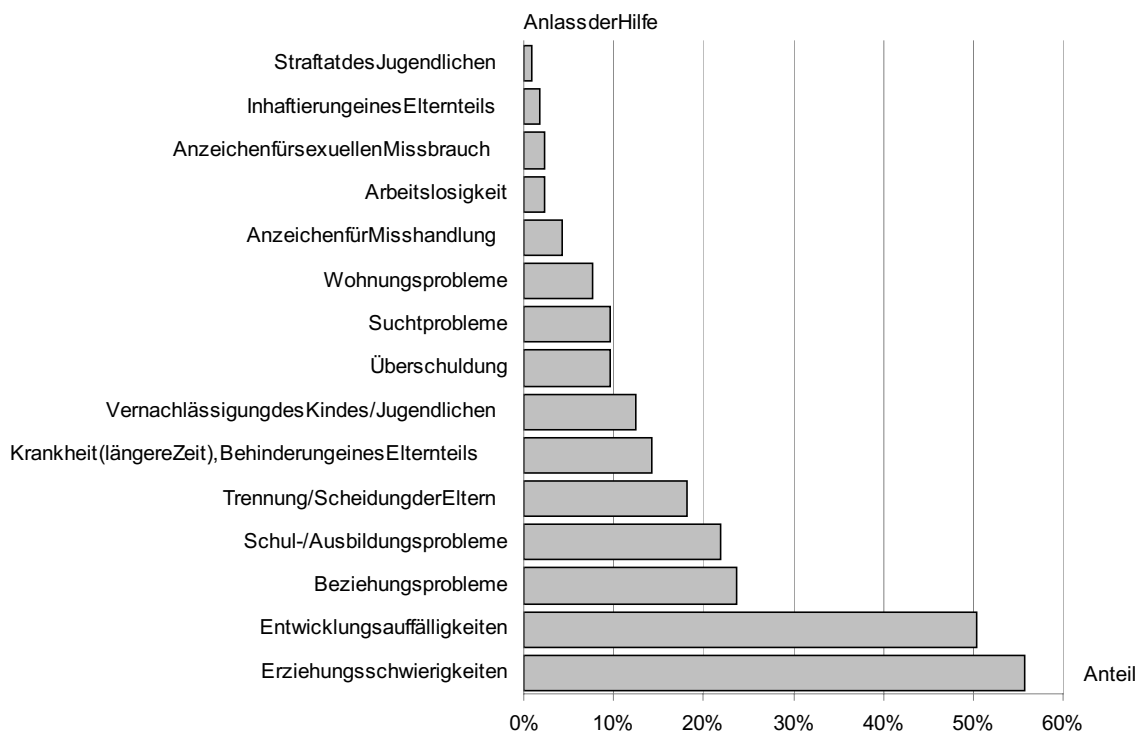
Die Entwicklungen in den 12 Bezirken verliefen recht unterschiedlich. Obwohl die Fallzahlen in Neukölln seit 2002 um ein Drittel zurückgingen, hat dieser Bezirk mit einer jährlichen Quote von durchschnittlich 16% weiterhin den größten Bedarf an familiärer Jugendhilfe in Berlin. In Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf stieg die Fallzahl auf das Fünf- bzw. Dreifache an. Relativ beständige Fallzahlen sorgten insbesondere in Mitte für rückläufige Anteile am Berliner Gesamtergebnis (-9 Prozentpunkte). Steglitz-Zehlendorf meldete im betrachteten Zeitraum den geringsten Mehrbedarf an sozialpädagogischer Familienhilfe.

Bis einschließlich 2001 dauerte eine sozialpädagogische Maßnahme durchschnittlich 15 Monate, wobei die Hilfen für knapp die Hälfte aller Familien weniger als ein Jahr und für ein Drittel je weil sein bis zwei Jahre gewährt wurden.

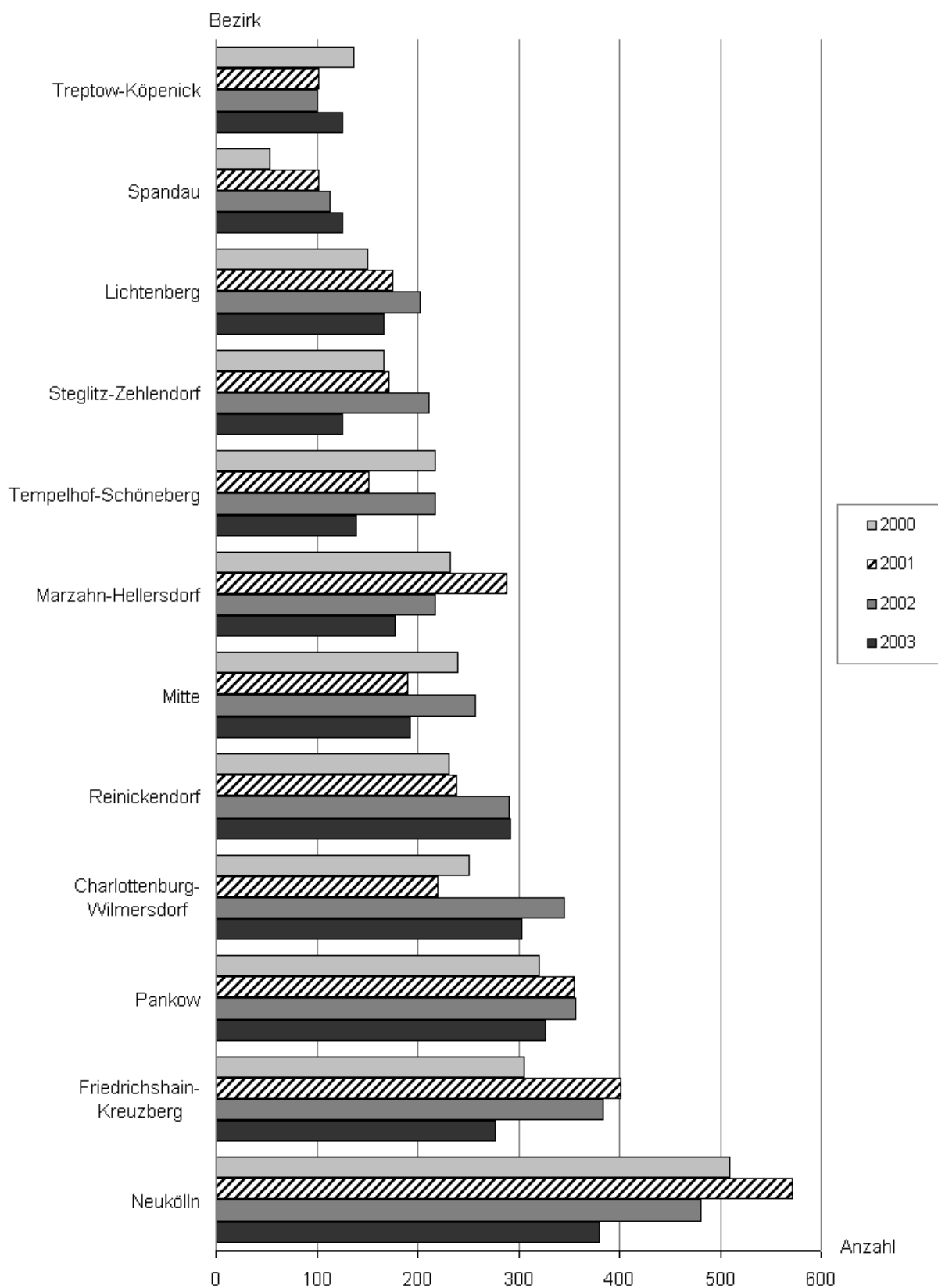
1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am Jahresende 1997 bis 2003 nach Bezugsperson(en)



2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach dem Anlass der Hilfe



3 Familienmitsozialpädagogischer Hilfen in Berlin 2000 bis 2003 nach Bezirken



**1 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin am 31.12.2003 und mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe
nach Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Trägergruppen**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Am 31.12.2003			Mit im Jahre 2003 beendeter Hilfe		
		zu-	Öffentliche	Freie	zu-	Öffentliche	Freie
		sammen	Träger	Träger	sammen	Träger	Träger
	1	2	3	4	5	6	7
Familien insgesamt.....	2 631	1372	768	604	1259	741	518
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	2 420	1252	704	548	1168	684	484
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	211	120	64	56	91	57	34
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden							
Kinder/Jugendlichen							
1.....	994	514	283	231	480	294	186
2.....	855	452	254	198	403	236	167
3.....	472	240	134	106	232	126	106
4.....	187	96	56	40	91	50	41
5.....	79	49	32	17	30	18	12
6 und mehr.....	44	21	9	12	23	17	6
Staatsangehörigkeit							
deutsch.....	2076	1087	618	469	989	601	388
ausländisch.....	423	206	111	95	217	116	101
deutsch/ausländisch.....	132	79	39	40	53	24	29
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen							
unter 3 Jahren sind	335	197	97	100	138	80	58
zwischen 6 und 15 Jahren sind.....	767	400	234	166	367	224	143
zwischen 12 und 18 Jahren sind.....	453	210	128	82	243	151	92
Familien in denen der Geburtenabstand							
zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt.....	263	142	82	60	121	71	50
Eltern zusammen.....	714	379	204	175	335	192	143
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	669	349	191	158	320	181	139
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	45	30	13	17	15	11	4
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden							
Kinder/Jugendlichen							
1.....	209	109	55	54	100	52	48
2.....	220	120	70	50	100	63	37
3 und mehr.....	285	150	79	71	135	77	58
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	385	195	108	87	190	119	71
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	339	173	101	72	166	102	64
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	46	22	7	15	24	17	7
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden							
Kinder/Jugendlichen							
1.....	135	72	31	41	63	41	22
2.....	126	58	36	22	68	43	25
3 und mehr.....	124	65	41	24	59	35	24
Alleinerziehender Elternteil zusammen.....	1 498	787	451	336	711	417	294
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen	1 380	720	407	313	660	389	271
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	118	67	44	23	51	28	23
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden							
Kinder/Jugendlichen							
1.....	627	327	194	133	300	189	111
2.....	502	272	148	124	230	130	100
3 und mehr.....	369	188	109	79	181	98	83
Sonstige zusammen ¹⁾	34	11	5	6	23	13	10
In der Familie leben ständig							
alle Kinder/Jugendlichen.....	32	.	.	.	.	.	10
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	2	.	.	.	.	.	-
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden							
Kinder/Jugendlichen							
1.....	23	6	3	3	17	12	5
2.....	7	.	.	.	.	.	5
3 und mehr.....	4	.	.	.	.	.	-

1) Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien

**2 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung,
Staatsangehörigkeit und Anregendem der Hilfe**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Hilfe wurde angeregt durch				
		Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienstfreier Träger	Sonstige
	1	2	3	4	5	6
Familien insgesamt.....	2631	739	1201	508	86	97
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche n.....	2 420	699	1078	472	80	91
nicht alle Kinder/Jugendlichen	211	40	123	36	6	6
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	994	272	486	153	39	44
2.....	855	239	373	182	27	34
3.....	472	149	199	100	9	15
4.....	187	56	79	45	5	2
5.....	79	19	36	18	4	2
6 und mehr.....	44	4	28	10	2	-
Staatsangehörigkeit						
deutsch	2 076	597	996	344	55	84
ausländisch.....	423	98	158	132	27	8
deutsch/ausländisch.....	132	44	47	32	4	5
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen						
unter 3 Jahren sind.....	335	89	144	54	19	29
zwischen 6 und 15 Jahren sind.....	767	207	384	136	22	18
zwischen 12 und 18 Jahren sind.....	453	141	210	87	4	11
Familien in denen der Geburtsabstand						
zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt.....	263	79	102	71	5	6
Eltern zusammen.....	714	226	288	151	23	26
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	669	219	261	142	23	24
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	45	7	27	9	-	2
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	209	77	89	26	8	9
2.....	220	62	79	59	7	13
3 und mehr.....	285	87	120	66	8	4
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	385	93	205	63	7	17
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	339	86	175	57	4	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	46	7	30	6	3	-
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	135	33	74	16	3	9
2.....	126	24	74	22	.	.
3 und mehr.....	124	36	57	25	.	.
Alleinerziehender Elternteil zusammen.....	1 498	417	689	286	56	50
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen	1 380	391	624	265	53	47
nicht alle Kinder/Jugendlichen	118	26	65	21	3	3
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	627	159	311	106	28	23
2.....	502	153	216	99	17	17
3 und mehr.....	369	105	162	81	11	10
Sonstige zusammen ¹⁾	34	3	19	8	-	4
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	32	3	.	8	-	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	2	-	.	-	-	.
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	23	3	12	5	-	3
2.....	7	-	4	.	-	.
3 und mehr.....	4	-	3	.	-	.

1) Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien

**3 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin im Jahr 2003 beendeter Hilfen nach
Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anregender der Hilfe**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Insgesamt	Hilfe wurde angeregt durch				
		Eltern/ Elternteil	Jugendamt	andere öffent- liche Stellen	Dienstfreier Träger	Sonstige
	1	2	3	4	5	6
Familien insgesamt.....	1259	373	575	234	36	41
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	1168	353	530	214	33	38
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	91	20	45	20	3	3
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	480	140	236	68	14	22
2.....	403	112	177	92	13	9
3.....	232	81	92	47	3	9
4.....	91	31	41	15	.	.
5.....	30	.	13	7	.	.
6 und mehr.....	23	.	16	5	.	-
Staatsangehörigkeit						
deutsch.....	989	300	470	160	21	38
ausländisch.....	217	55	86	59	.	.
deutsch/ausländisch.....	53	18	19	15	.	.
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen						
unter 3 Jahren sind.....	138	38	60	21	6	13
zwischen 6 und 15 Jahren sind.....	367	100	192	58	8	9
zwischen 12 und 18 Jahren sind.....	243	78	110	47	2	6
Familien in denen der Geburtenabstand						
zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt.....	121	41	47	29	2	2
Eltern zusammen.....	335	114	133	66	8	14
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	320	111	127	61	.	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	15	3	6	5	.	.
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	100	40	42	9	3	6
2.....	100	26	36	30	2	6
3 und mehr.....	135	48	55	27	3	2
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	190	46	106	32	4	2
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	166	42	92	28	2	2
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	24	4	14	4	2	-
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	63	18	37	6	.	.
2.....	68	13	39	12	.	.
3 und mehr.....	59	15	30	14	-	-
Alleinerziehender Elternteil zusammen.....	711	211	321	132	24	23
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	660	198	297	121	.	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	51	13	24	11	.	.
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	300	80	147	50	10	13
2.....	230	73	98	49	8	2
3 und mehr.....	181	58	76	33	6	8
Sonstige zusammen ¹⁾	23	2	15	4	-	2
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendlichen.....	.	2	.	4	-	.
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	.	-	.	-	-	.
Zahl der Ständigen in der Familie lebenden						
Kinder/Jugendlichen						
1.....	17	2	10	3	-	2
2.....	.	-	.	.	-	-
3 und mehr.....	.	-	.	.	-	-

1) Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien

**4 Familienmit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin im Jahr 2003 beendeter Hilfen nach
Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Dauer der Hilfe**

Familienzusammensetzung ----- Staatsangehörigkeit der Eltern/des Elternteils	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten						Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6-12	12-18	18-24	24-30	30 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7
Familien insgesamt.....	1259	171	273	282	266	156	111	17
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen.....	1168	159	255	261	247	143	103	17
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	91	12	18	21	19	13	8	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden								
Kinder/Jugendlichen								
1.....	480	70	112	115	96	48	39	16
2.....	403	57	73	82	97	59	35	17
3.....	232	25	52	52	43	36	24	17
4.....	91	11	24	18	19	9	10	17
5.....	30	5	4	10	7	.	.	16
6 und mehr.....	23	3	8	5	4	.	.	14
Staatsangehörigkeit								
deutsch.....	989	134	218	222	199	120	96	17
ausländisch.....	217	30	45	44	57	29	12	16
deutsch/ausländisch.....	53	7	10	16	10	7	3	16
Familien in denen alle Kinder/Jugendlichen								
unter 3 Jahren sind.....	138	30	36	43	22	7	-	12
zwischen 6 und 15 Jahren sind.....	367	36	75	74	86	56	40	18
zwischen 12 und 18 Jahren sind.....	243	30	59	55	54	26	19	16
Familien in denen der Geburtenabstand								
zwischen ältestem und jüngstem Kind/ Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt.....	121	15	37	26	20	17	6	15
Eltern zusammen.....	335	37	66	79	76	43	34	18
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen.....	320	.	64	75	72	41	.	18
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	15	.	2	4	4	2	.	18
Zahl der ständig in der Familie lebenden								
Kinder/Jugendlichen								
1.....	100	16	21	24	24	6	9	17
2.....	100	10	13	21	25	21	10	19
3 und mehr.....	135	11	32	34	27	16	15	18
Elternteil mit Stiefelternteil/Partner zusammen.....	190	31	48	38	36	26	11	15
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen.....	166	27	39	33	34	24	9	15
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	24	4	9	5	2	2	2	15
Zahl der ständig in der Familie lebenden								
Kinder/Jugendlichen								
1.....	63	9	16	11	14	9	4	16
2.....	68	14	17	13	13	7	4	14
3 und mehr.....	59	8	15	14	9	10	3	16
Alleinerziehender Elternteil zusammen.....	711	100	152	159	152	86	62	16
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen.....	660	95	145	147	139	77	57	16
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	51	5	7	12	13	9	5	19
Zahl der ständig in der Familie lebenden								
Kinder/Jugendlichen								
1.....	300	42	72	75	57	32	22	16
2.....	230	33	40	47	58	31	21	17
3 und mehr.....	181	25	40	37	37	23	19	17
Sonstige zusammen ¹⁾	23	3	7	6	.	.	4	18
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen.....	.	.	7	6	2	.	.	19
nicht alle Kinder/Jugendlichen.....	.	.	-	-	-	.	.	4
Zahl der ständig in der Familie lebenden								
Kinder/Jugendlichen								
1.....	17	3	3	5	.	.	4	20
2.....	.	-	.	.	.	.	-	12
3 und mehr.....	.	-	.	.	-	-	-	7

1) Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien

5 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach

Lfd. Nr.	Familienzusammensetzung ----- StaatsangehörigkeitderEltern/desElternteils	Ins- gesamt ²⁾	AnlassderHilfe						
			Entwick- lungsauf- fällig- keiten	Erziehungs- schwierig- keiten	Beziehungs- probleme	Vernach- lässigung desKindes/ Jugendlichen	Anzeichen fürMiss- handlung	Anzeichen fürsexu- ellenMiss- brauch	
									1	2	3	4	5	6	7
1	Familieninsgesamt.....	2631	1325	1464	625	326	114	61	
	InderFamilielebenständig								
2	alleKinder/Ju gendlichen.....	2420	1230	1342	568	276	98	57	
3	nichtalleKinder/Ju gendlichen.....	211	95	122	57	50	16	4	
	ZahlderständiginderFamilielebenden Kinder/Jugendlichen								
4	1.....	994	475	507	235	109	36	20	
5	2.....	855	436	494	195	98	45	19	
6	3undmehr.....	782	414	463	195	119	33	22	
	Staatsangehörigkeit								
7	deutsch.....	2076	1064	1157	500	263	81	53	
8	ausländisch.....	423	213	241	88	43	23		.
9	deutsch/ausländisch.....	132	48	66	37	20	10		.
	FamilienindenenalleKinder/Jugendlichen								
10	unter3Jahrealt sind.....	335	124	150	65	42	20	2	
11	zwischen6und15Jahrealt sind.....	767	434	423	165	77	29	25	
12	zwischen12und18Jahrealt sind.....	453	213	249	137	26	14	15	
13	Elternzusammen.....	714	389	393	171	76	34	11	
	InderFamilielebenständig								
14	alleKinder/Ju gendlichen.....	669	367	365	160	66	29		.
15	nichtalleKinder/Ju gendlichen.....	45	22	28	11	10	5		.
	ZahlderständiginderFamilielebenden Kinder/Jugendlichen								
16	1.....	209	91	106	43	17	6		.
17	2.....	220	128	120	60	20	16		.
18	3undmehr.....	285	170	167	68	39	12	6	
19	ElternteilmitStiefelternteil/Partnerzusammen.....	385	208	207	113	48	17	16	
	InderFamilielebenständig								
20	alleKinder/Ju gendlichen.....	339	184	178	94	37	15		.
21	nichtalleKinder/Ju gendlichen.....	46	24	29	19	11	2		.
	ZahlderständiginderFamilielebenden Kinder/Jugendlichen								
22	1.....	135	80	65	42	15	4	2	
23	2.....	126	57	67	29	15	7	6	
24	3undmehr.....	124	71	75	42	18	6	8	
25	AlleinerziehenderElternteilzusammen.....	1498	710	845	330	198	61	34	
	InderFamilielebenständig								
26	alleKinder/Ju gendlichen.....	1380	662	780	304	169	52	32	
27	nichtalleKinder/Ju gendlichen.....	118	48	65	26	29	9	2	
	ZahlderständiginderFamilielebenden Kinder/Jugendlichen								
28	1.....	627	292	320	142	75	26	16	
29	2.....	502	247	305	105	61	21	10	
30	3undmehr.....	369	171	220	83	62	14	8	
31	Sonstigezusammen ¹⁾	34	18	19	11	4	2	-	
	InderFamilielebenständig								
32	alleKinder/Ju gendlichen.....	32	.	19	.	4	2	-	
33	nichtalleKinder/Ju gendlichen.....	2	.	-	.	-	-	-	
	ZahlderständiginderFamilielebenden Kinder/Jugendlichen								
34	1.....	23	12	16	8	2	-	-	
35	2.....	7	4	.	.	2	.	-	
36	3undmehr.....	4	2	.	.	-	.	-	

1) Großeltern/Verwandte und Pflegefamilien 2) Die Summe der Spalten 2 bis 16 weichen von den Angaben der Spalte 1 ab, da für jede Familie Anlass der Hilfe angegeben werden konnten.

Familienzusammensetzung, Staatsangehörigkeit und Anlass der Hilfe

[illegible]

6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Anlass der Hilfe in% ²⁾	ZahlderständigerFamilie lebendenKinder/Jugendlichen					
			1		2		3undmehr	
			ins- gesamt	Anlass derHilfe in% ²⁾	ins- gesamt	Anlass derHilfe in% ²⁾	ins- gesamt	Anlass derHilfe in% ²⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Familienins gesamt								
Insgesamt.....	2631	x	994	x	855	x	782	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten.....	1325	50,4	475	47,8	436	51,0	414	52,9
Erziehungsschwierigkeiten.....	1464	55,6	507	51,0	494	57,8	463	59,2
Beziehungsprobleme.....	625	23,8	235	23,6	195	22,8	195	24,9
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen.....	326	12,4	109	11,0	98	11,5	119	15,2
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	578	22,0	195	19,6	178	20,8	205	26,2
Trennung/Scheidung der Eltern.....	476	18,1	161	16,2	175	20,5	140	17,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderun geines Elternteils.	376	14,3	163	16,4	123	14,4	90	11,5
Anzeichen für Misshandlung.....	114	4,3	36	3,6	45	5,3	33	4,2
Anzeichen für sexuellen Missbrauch.....	61	2,3	20	2,0	19	2,2	22	2,8
Straftat des Ju gendlichen.....	24	0,9	4	0,4	7	0,8	13	1,7
Suchtprobleme.....	252	9,6	111	11,2	87	10,2	54	6,9
Inhaftierung eines Elternteils.....	49	1,9	15	1,5	17	2,0	17	2,2
Wohnungsprobleme.....	201	7,6	70	7,0	70	8,2	61	7,8
Überschuldung.....	251	9,5	79	7,9	80	9,4	92	11,8
Arbeitslosigkeit.....	61	2,3	23	2,3	18	2,1	20	2,6
Familien mit Eltern als Bezugspersonen								
Zusammen.....	714	x	209	x	220	x	285	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten.....	389	54,5	91	43,5	128	58,2	170	59,6
Erziehungsschwierigkeiten.....	393	55,0	106	50,7	120	54,5	167	58,6
Beziehungsprobleme.....	171	23,9	43	20,6	60	27,3	68	23,9
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen.....	76	10,6	17	8,1	20	9,1	39	13,7
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	176	24,6	41	19,6	48	21,8	87	30,5
Trennung/Scheidung der Eltern.....	50	7,0	10	4,8	19	8,6	21	7,4
Krankheit (längere Zeit), Behinderun geines Elternteils.	138	19,3	57	27,3	35	15,9	46	16,1
Anzeichen für Misshandlung.....	34	4,8	6	2,9	16	7,3	12	4,2
Anzeichen für sexuellen Missbrauch.....	11	1,5	2	1,0	3	1,4	6	2,1
Straftat des Ju gendlichen.....	8	1,1	.	.	.	.	4	1,4
Suchtprobleme.....	40	5,6	12	5,7	19	8,6	9	3,2
Inhaftierung eines Elternteils.....	16	2,2	3	1,4	5	2,3	8	2,8
Wohnungsprobleme.....	52	7,3	13	6,2	22	10,0	17	6,0
Überschuldung.....	62	8,7	14	6,7	20	9,1	28	9,8
Arbeitslosigkeit.....	24	3,4	7	3,3	10	4,5	7	2,5
Familien mit einem Elternteil und Stiefelternteil/Partnern als Bezugspersonen								
Zusammen.....	385	x	135	x	126	x	124	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten.....	208	54,0	80	59,3	57	45,2	71	57,3
Erziehungsschwierigkeiten.....	207	53,8	65	48,1	67	53,2	75	60,5
Beziehungsprobleme.....	113	29,4	42	31,1	29	23,0	42	33,9
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen.....	48	12,5	15	11,1	15	11,9	18	14,5
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	80	20,8	30	22,2	25	19,8	25	20,2
Trennung/Scheidung der Eltern.....	61	15,8	21	15,6	24	19,0	16	12,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderun geines Elternteils.	30	7,8	14	10,4	10	7,9	6	4,8
Anzeichen für Misshandlung.....	17	4,4	4	3,0	7	5,6	6	4,8
Anzeichen für sexuellen Missbrauch.....	16	4,2	2	1,5	6	4,8	8	6,5
Straftat des Ju gendlichen.....	4	1,0	-	-	2	1,6	2	1,6
Suchtprobleme.....	86	22,3	34	25,2	33	26,2	19	15,3
Inhaftierung eines Elternteils.....	7	1,8	2	1,5	2	1,5	3	2,4
Wohnungsprobleme.....	12	3,1	4	3,0	3	2,4	5	4,0
Überschuldung.....	35	9,1	10	7,4	10	7,9	15	12,1
Arbeitslosigkeit.....	4	1,0	.	.	.	.	3	2,4

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr

als 100 Prozent.

Noch: 6 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Familienzusammensetzung und Anlass der Hilfe

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Anlass der Hilfe in% ²⁾	Zahl der ständigen in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen					
			1		2		3 und mehr	
			ins- gesamt	Anlass der Hilfe in% ²⁾	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in% ²⁾	ins- gesamt	Anlass der Hilfe in% ²⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil als Bezugsperson								
Zusammen.....	1498	x	627	x	502	x	369	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten.....	710	47,4	292	46,6	247	49,2	171	46,3
Erziehungsschwierigkeiten.....	845	56,4	320	51,0	305	60,8	220	59,6
Beziehungsprobleme.....	330	22,0	142	22,6	105	20,9	83	22,5
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen.....	198	13,2	75	12,0	61	12,2	62	16,8
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	307	20,5	113	18,0	104	20,7	90	24,4
Trennung/Scheidung der Eltern.....	363	24,2	129	20,6	131	26,1	103	27,9
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	206	13,8	91	14,5	78	15,5	37	10,0
Anzeichen für Misshandlung.....	61	4,1	26	4,1	21	4,2	14	3,8
Anzeichen für sexuellen Missbrauch.....	34	2,3	16	2,6	10	2,0	8	2,2
Straftat des Jugendlichen.....	12	0,8	3	0,5	2	0,4	7	1,9
Suchtprobleme.....	125	8,3	65	10,4	34	6,8	26	7,0
Inhaftierung eines Elternteils.....	24	1,6	9	1,4	9	1,8	6	1,6
Wohnungsprobleme.....	135	9,0	53	8,5	43	8,6	39	10,6
Überschuldung.....	154	10,3	55	8,8	50	10,0	49	13,3
Arbeitslosigkeit.....	33	2,2	16	2,6	7	1,4	10	2,7
Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie								
Zusammen.....	34	x	23	x	7	x	4	x
Anlass der Hilfe								
Entwicklungsauffälligkeiten.....	18	52,9	12	52,2	4	57,1	2	50,0
Erziehungsschwierigkeiten.....	19	55,9	16	69,6	.	.	.	.
Beziehungsprobleme.....	11	32,4	8	34,8	.	.	.	.
Vernachlässigung des Kindes/Jugendlichen.....	4	11,8	2	8,7	2	28,6	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	15	44,1	11	47,8	.	.	.	.
Trennung/Scheidung der Eltern.....	2	5,9	.	.	.	.	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	2	5,9	.	.	-	-	.	.
Anzeichen für Misshandlung.....	2	5,9	-	-	.	.	.	.
Anzeichen für sexuellen Missbrauch.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftat des Jugendlichen.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Suchtprobleme.....	.	.	-	-	.	.	.	.
Inhaftierung eines Elternteils.....	2	5,9	.	.	.	.	-	-
Wohnungsprobleme.....	2	5,9	-	-	2	28,6	-	-
Überschuldung.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosigkeit.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) Da bis zu drei Anlässe genannt werden konnten, ergibt die Summe mehr

als 100 Prozent.

**7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken
sowie nach Familienzusammensetzung**

*

Jahr	Ins-ge-samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾				Familienzusammensetzung									
						Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Alleinerziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu-sam-men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu-sam-men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Mitte															
1994.....	280	107	96	77	131	45	36	13	113	19	.	.	.		
1995.....	229	61	84	84	94	39	34	11	101	34	.	.	.		
1996.....	250	66	84	100	104	52	32	15	114	33	.	.	.		
1997.....	234	58	91	85	83	39	32	12	119	34	.	.	.		
1998.....	271	77	91	103	99	50	26	7	146	46	.	.	.		
1999.....	241	78	85	78	71	28	23	8	147	42	.	.	.		
2000.....	240	82	78	80	66	28	30	9	141	43	3	-	-		
2001.....	190	50	76	64	59	28	17	3	113	33	.	.	.		
2002.....	257	90	98	69	79	28	33	8	143	32	.	.	.		
2003.....	193	64	69	60	60	27	18	7	115	26	-	-	-		
Friedrichshain-Kreuzberg															
1994.....	119	31	39	49	42	21	18	10	59	18	.	.	.		
1995.....	161	44	51	66	46	20	26	13	89	33	.	.	.		
1996.....	188	54	74	60	66	28	38	10	84	22	.	.	.		
1997.....	242	69	76	97	59	35	60	18	123	44	.	.	.		
1998.....	188	52	61	75	46	23	35	13	107	39	.	.	.		
1999.....	196	68	52	76	48	24	36	13	112	39	.	.	.		
2000.....	305	103	88	114	89	49	45	13	168	51	2	.	.		
2001.....	401	130	105	166	117	69	44	20	232	74	5	.	3		
2002.....	384	119	103	162	109	66	31	12	238	82	6	2	-		
2003.....	277	68	91	118	86	51	27	11	163	55	.	.	.		
Pankow															
1994.....	81	39	30	12	22	5	18	2	41	5	.	.	.		
1995.....	157	58	54	43	37	11	29	8	92	24	.	.	.		
1996.....	169	69	58	42	48	9	40	19	81	14	.	.	.		
1997.....	191	79	62	50	54	13	39	14	98	23	.	.	.		
1998.....	251	111	73	52	91	11	51	16	123	25	.	.	.		
1999.....	236	104	78	54	66	21	27	9	143	24	.	.	.		
2000.....	320	137	120	63	98	19	50	9	170	35	2	-	-		
2001.....	355	155	131	69	107	26	54	8	192	35	2	-	-		
2002.....	357	158	120	79	119	29	49	13	185	37	.	-	.		
2003.....	327	139	114	74	114	27	43	8	168	38	.	.	.		
Charlottenburg-Wilmersdorf															
1994.....	137	55	45	37	38	14	16	10	83	13	.	.	.		
1995.....	147	52	47	48	45	20	16	7	85	21	.	.	.		
1996.....	163	56	53	54	63	27	15	4	85	23	.	.	.		
1997.....	186	58	65	63	67	29	11	6	108	28	.	.	.		
1998.....	185	81	64	40	67	20	15	3	103	17	.	.	.		
1999.....	276	102	101	73	96	35	24	4	156	34	.	.	.		
2000.....	251	127	70	54	59	22	35	2	153	30	.	-	.		
2001.....	220	95	77	48	64	19	11	3	141	26	.	-	.		
2002.....	345	161	102	82	305	74	7	4	33	4	-	-	-		
2003.....	303	156	93	54	80	20	63	14	153	20	3	-	4		

*) Biseinschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständige in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken
sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins-ge-samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾				Familienzusammensetzung									
						Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Alleinerziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Spandau															
1994.....	135	47	50	38	57	19	27	7	51	12	.	.	.		
1995.....	62	18	27	17	30	8	8	4	24	5	.	.	.		
1996.....	77	19	29	29	36	14	3	3	38	12	.	.	.		
1997.....	73	20	27	26	24	12	4	2	45	12	.	.	.		
1998.....	50	9	20	21	17	.	6	.	27	12	.	.	.		
1999.....	59	12	25	22	27	10	9	3	23	9	.	.	.		
2000.....	54	8	23	23	16	8	9	3	28	11	.	.	.		
2001.....	102	32	33	37	35	13	11	6	54	18	.	-	.		
2002.....	113	29	39	45	28	17	12	6	71	20	-	-	2		
2003.....	125	43	39	43	32	16	18	6	72	20	.	.	.		
Steglitz-Zehlendorf															
1994.....	103	34	37	32	29	13	10	3	64	16	.	.	.		
1995.....	104	31	38	35	34	14	12	5	58	16	.	.	.		
1996.....	105	38	38	29	29	8	10	.	66	20	.	.	.		
1997.....	122	34	48	40	32	11	5	.	85	28	.	.	.		
1998.....	116	32	56	28	32	9	10	2	74	17	.	.	.		
1999.....	138	54	56	28	38	11	15	5	85	12	.	.	.		
2000.....	167	55	69	43	45	19	19	9	100	15	.	.	.		
2001.....	171	65	73	33	44	16	19	5	105	12	-	-	3		
2002.....	211	76	80	55	59	22	16	6	133	27	.	-	.		
2003.....	125	49	43	33	34	14	18	5	70	14	3	-	-		
Tempelhof-Schöneberg															
1994.....	88	25	23	40	27	15	13	6	48	19	.	.	.		
1995.....	93	21	25	47	29	20	11	6	53	21	.	.	.		
1996.....	128	32	44	53	42	22	13	4	72	27	.	.	.		
1997.....	159	44	49	66	47	26	28	15	84	25	.	.	.		
1998.....	176	56	63	57	68	24	17	3	91	30	.	.	.		
1999.....	228	83	71	74	55	29	29	6	144	39	.	.	.		
2000.....	218	73	77	68	54	24	32	16	129	28	.	-	.		
2001.....	151	50	66	35	44	17	22	7	85	11	-	-	-		
2002.....	217	77	73	67	48	23	35	12	134	32	-	-	-		
2003.....	139	53	52	34	27	11	15	4	97	19	-	-	-		
Neukölln															
1994.....	148	26	46	76	58	40	24	9	66	27	.	.	.		
1995.....	149	34	45	70	48	30	28	13	73	27	.	.	.		
1996.....	234	56	74	104	88	55	35	14	111	35	.	.	.		
1997.....	265	71	87	107	91	47	43	17	131	43	.	.	.		
1998.....	360	100	128	132	102	52	67	25	191	55	.	.	.		
1999.....	493	138	183	172	133	68	86	25	274	79	.	.	.		
2000.....	509	157	191	161	121	60	93	30	290	71	3	-	2		
2001.....	571	185	181	205	149	74	95	34	320	95	.	.	.		
2002.....	481	168	140	173	124	58	76	26	267	87	10	.	4		
2003.....	380	136	116	128	104	42	50	16	214	69	9	.	3		

*) Biseinschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständige in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken
sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins- ge- samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾				Familienzusammensetzung									
						Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Alleinerziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		zu- sam- men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar.mit 3u.mehr Kindern ¹⁾				
		1	2	3	3und mehr	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Treptow-Köpenick															
1994.....	76	25	23	28	31	11	20	10	25	7	.	.	.	.
1995.....	73	16	36	21	26	11	12	6	35	4	.	.	.	.
1996.....	104	34	42	28	34	15	21	3	49	10	.	.	.	.
1997.....	96	31	36	29	30	13	23	4	43	12	.	.	.	.
1998.....	107	28	45	34	29	13	22	7	56	14	.	.	.	.
1999.....	106	32	38	36	21	9	30	16	55	11	.	.	.	.
2000.....	137	53	49	35	44	10	22	14	70	11	.	-	.	-	
2001.....	102	41	27	34	16	6	23	11	62	17	.	-	.	-	
2002.....	100	46	29	25	27	5	21	8	51	12	.	-	.	-	
2003.....	126	41	46	39	33	11	24	14	69	14	-	-	-	-	
Marzahn-Hellersdorf															
1994.....	101	26	28	47	30	11	19	12	52	24	.	.	.	.
1995.....	55	4	18	33	12	7	13	9	30	17	.	.	.	.
1996.....	109	24	34	51	21	12	21	14	67	25	.	.	.	.
1997.....	143	41	39	63	26	18	31	19	86	26	.	.	.	.
1998.....	134	35	43	56	22	13	31	17	81	26	.	.	.	.
1999.....	185	56	58	71	32	15	44	21	109	35	.	.	.	.
2000.....	232	74	79	79	42	21	57	19	129	39	2	-	2	-	
2001.....	288	78	100	110	52	24	63	27	170	58	3	.	-	.	
2002.....	218	64	72	82	51	25	41	16	122	40	2	.	2	.	
2003.....	178	57	56	65	45	22	38	16	95	27	-	-	-	-	
Lichtenberg															
1994.....	90	14	34	42	30	14	10	5	50	23	.	.	.	.
1995.....	104	19	20	59	34	17	20	13	55	29	.	.	.	.
1996.....	112	30	37	45	31	13	17	8	64	24	.	.	.	.
1997.....	137	36	36	65	32	14	35	16	70	35	.	.	.	.
1998.....	150	35	60	55	41	16	38	14	71	25	.	.	.	.
1999.....	133	37	55	41	27	10	26	6	80	25	.	.	.	.
2000.....	150	59	41	50	35	12	25	10	88	27	2	.	-	.	
2001.....	175	73	52	50	43	10	31	13	101	27	-	-	-	-	
2002.....	203	73	71	59	40	14	33	8	130	37	-	-	-	-	
2003.....	166	72	47	47	33	16	25	8	107	23	.	-	.	-	
Reinickendorf															
1994.....	21	8	9	4	4	.	2	.	15	2	.	.	.	.
1995.....	59	9	25	25	22	13	7	4	30	8	.	.	.	.
1996.....	120	17	44	59	40	28	17	9	63	22	.	.	.	.
1997.....	151	38	44	69	47	27	22	7	82	35	.	.	.	.
1998.....	174	52	56	66	56	25	18	7	100	34	.	.	.	.
1999.....	176	49	65	62	60	27	14	4	102	31	.	.	.	.
2000.....	231	79	71	81	63	33	26	10	140	38	.	.	.	.
2001.....	238	87	69	82	54	28	26	11	155	43	.	-	.	-	
2002.....	291	106	97	88	59	28	49	15	182	45	.	-	.	-	
2003.....	292	116	89	87	66	28	46	15	175	44	.	-	.	-	

*) Biseinschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erst im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

noch: 7 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin seit 1994 nach Bezirken
sowie nach Familienzusammensetzung

Jahr	Ins-ge-samt	Zahl der Kinder/ Jugendlichen ¹⁾				Familienzusammensetzung									
						Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner		Alleinerziehender Elternteil		Großeltern/ Verwandte		Pflegefamilie	
		1	2	3 und mehr	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	zu- sam- men	dar. mit 3 u. mehr Kindern ¹⁾	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Berlin															
1994.....	1379	437	460	482	499	209	213	88	667	185	.	.	.	.
1995.....	1398	369	481	548	457	210	216	99	725	239	.	.	.	.
1996.....	1758	492	609	657	602	283	262	104	894	270	.	.	.	.
1997.....	1999	579	660	760	592	284	333	131	1074	345	.	.	.	.
1998.....	2147	668	760	719	648	264	329	115	1170	340	.	.	.	.
1999.....	2467	813	867	787	674	287	363	120	1430	380	.	.	.	.
2000.....	2814	1007	956	851	732	305	443	144	1606	399	24	-	9	-	
2001.....	2964	1041	990	933	784	330	416	148	1730	449	22	4	12	2	
2002.....	3177	1167	1024	986	1048	389	403	134	1689	455	25	5	12	3	
2003.....	2631	994	855	782	714	285	385	124	1498	369	25	.	9	.	
Berlin															
Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut															
1995.....	19	-68	21	66	-42	1	3	11	58	54	.	.	.	.
1996.....	360	123	128	109	145	73	46	5	169	31	.	.	.	.
1997.....	241	87	51	103	-10	1	71	27	180	75	.	.	.	.
1998.....	148	89	100	-41	56	-20	-4	-16	96	-5	.	.	.	.
1999.....	320	145	107	68	26	23	34	5	260	40	.	.	.	.
2000.....	347	194	89	64	58	18	80	24	176	19	x	x	x	x	
2001.....	150	34	34	82	52	25	-27	4	124	50	-2	4	3	2	
2002.....	213	126	34	53	264	59	-13	-14	-41	6	3	.	-	.	
2003.....	-546	-173	-169	-204	-334	-104	-18	-10	-191	-86	-	.	-3	.	
Berlin															
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %															
1995.....	1,4	-15,6	4,6	13,7	-8,4	0,5	1,4	12,5	8,7	29,2	.	.	.	.
1996.....	25,8	33,3	26,6	19,9	31,7	34,8	21,3	5,1	23,3	13,0	.	.	.	.
1997.....	13,7	17,7	8,4	15,7	-1,7	0,4	27,1	26,0	20,1	27,8	.	.	.	.
1998.....	7,4	15,4	15,2	-5,4	9,5	-7,0	-1,2	-12,2	8,9	-1,4	.	.	.	.
1999.....	14,9	21,7	14,1	9,5	4,0	8,7	10,3	4,3	22,2	11,8	.	.	.	.
2000.....	14,1	23,9	10,3	8,1	8,6	6,3	22,0	20,0	12,3	5,0	x	x	x	x	
2001.....	5,3	3,4	3,6	9,6	7,1	8,2	-6,1	2,8	7,7	12,5	-8,3	x	33,3	x	
2002.....	7,2	12,1	3,4	5,7	33,7	17,9	-3,1	-9,5	-2,4	1,3	13,6	25,0	-	50,0	
2003.....	-17,2	-14,8	-16,5	-20,7	-31,9	-26,7	-4,5	-7,5	-11,3	-18,9	-	.	-25,0	.	

*) Biseinschließlich 2000 wurden die Ergebnisse für die neuen Bezirke nachträglich aus den alten Bezirken errechnet. **) Die Ausprägungen "Großeltern/Verwandte" und "Pflegefamilie" zum Merkmal "Bezugsperson(en)" wurden erstmals im Berichtsjahr 2000 erfasst. 1) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche

8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirk und Anlass der Hilfe und Familienzusammensetzung

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung								
		Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/Partner		Alleinerziehende r Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie		
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mitte										
Familien zu sammen.....	193	60	47	18	15	115	67	-	-	
Anlass der Hilfe										
Entwicklungsauffälligkeiten.....	97	35	29	8		6	54	38	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	100	35	28	9	7	56	34	-	-	-
Beziehungsprobleme.....	44	16	11	5	4	23	11	-	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	21	4	3	4	3	13	9	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	55	18	13	4	4	33	23	-	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern.....	36			3		3	32	19	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	24	11	10				12	10	-	-
Sonstiges ³⁾	71	19	16	7		6	45	19	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg										
Familien zu sammen.....	277	86	75	27		21	163	112		
Anlass der Hilfe										
Entwicklungsauffälligkeiten.....	135	49	44	9	9	77	54	-	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	159	48	42	14	12	96	68			
Beziehungsprobleme.....	61	22	19	12	8	26	17			
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	43	8	7	4	3	31	20	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	69	26	24	7	4	35	26			
Trennung/Scheidung der Eltern.....	68	11	10	10		8	47	32	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	42	16	11	2		-	24	18	-	-
Sonstiges ³⁾	85	23	21	13	11	49	31	-		-
Pankow										
Familien zu sammen.....	327	114	65	43		23	168	99		
Anlass der Hilfe										
Entwicklungsauffälligkeiten.....	187	63	36	27	11	96	58			
Erziehungsschwierigkeiten.....	174	60	37	24	15	89	53			
Beziehungsprobleme.....	57	18	11	9	6	29	18			
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	23	8	8				14	13	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	52	15	12	12	7	24	16			
Trennung/Scheidung der Eltern.....	52	9	6	6		5	37	25	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	47	15	3				31	15	-	-
Sonstiges ³⁾	143	36	31	16	11	90	61			
Charlottenburg-Wilmersdorf										
Familien zu sammen.....	303	80	49	63		34	153	64	7	-
Anlass der Hilfe										
Entwicklungsauffälligkeiten.....	250	60	39	52	29	136	54	2	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	157	47	31	25	12	80	39	5	-	-
Beziehungsprobleme.....	15	3	3				8		3	-
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	9	3	3				4			-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	74	20	14	12	6	39	22	3	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern.....	6						4	3	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	26	12	5	4		2	9	2		-
Sonstiges ³⁾	114	17	15	61	33	36	17	-		-

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

**Noch:8FamilienmitsozialpädagogischerHilfeinBerlin2003nachBezirkensowienachAnlassderHilfe
undFamilienzusammensetzung**

AnlassderHilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteilmit Stiefelternteil/Partner		Alleinerziehende r Elternteil		Großeltern/Verwandte oderPflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2undmehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Spandau									
Familienzu sammen.....	125	32	23	18	12	72	45	3	2
AnlassderHilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten.....	57	20	18	8	6	28	19	.	.
Erziehungsschwierigkeiten.....	78	19	16	16	11	43	30	-	-
Beziehungsprobleme.....	28	7	4	8	4	13	9	-	-
VernachlässigungdesKindes/Ju gendlichen...	21	3	2	4	4	13	8	.	.
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	38	14	10	5	2	19	14	-	-
Trennung/ScheidungderEltern.....	26	-	-	.	.	25	17	-	-
Krankheit(längereZeit),Behinderung einesElternteils.....	21	5	2	.	.	14	5	.	.
Sonstiges ³⁾	53	11	5	8	7	34	23	-	-
Steglitz-Zehlendorf									
Familienzu sammen.....	125	34	25	18	11	70	40	3	-
AnlassderHilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten.....	42	15	12	3	3	24	13	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	57	14	11	10	7	31	17	2	-
Beziehungsprobleme.....	49	12	12	6	3	29	18	2	-
VernachlässigungdesKindes/Ju gendlichen...	6	.	.	2	-	.	.	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	35	13	9	6	4	15	8	.	.
Trennung/ScheidungderEltern.....	35	5	3	3	-	27	16	-	-
Krankheit(längereZeit),Behinderung einesElternteils.....	17	7	4	.	.	9	7	-	-
Sonstiges ³⁾	34	9	7	8	6	16	10	.	.
Tempelhof-Schöneberg									
Familienzu sammen.....	139	27	22	15	10	97	54	-	-
AnlassderHilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten.....	68	11	11	11	8	46	27	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	78	18	15	5	4	55	34	-	-
Beziehungsprobleme.....	40	8	6	4	3	28	15	-	-
VernachlässigungdesKindes/Ju gendlichen...	18	4	3	3	2	11	7	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	34	7	6	2	2	25	14	-	-
Trennung/ScheidungderEltern.....	29	5	4	3	2	21	12	-	-
Krankheit(längereZeit),Behinderung einesElternteils.....	26	11	8	3	2	12	5	-	-
Sonstiges ³⁾	37	.	.	7	3	28	13	-	-
Neukölln									
Familienzu sammen.....	380	104	68	50	32	214	138	12	6
AnlassderHilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten.....	157	54	42	27	15	68	42	8	3
Erziehungsschwierigkeiten.....	220	61	37	29	19	123	87	7	2
Beziehungsprobleme.....	108	34	22	22	12	50	32	.	.
VernachlässigungdesKindes/Ju gendlichen...	54	8	5	8	5	36	23	2	2
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	74	24	16	7	6	38	26	5	2
Trennung/ScheidungderEltern.....	77	3	3	5	3	67	50	.	.
Krankheit(längereZeit),Behinderung einesElternteils.....	58	23	15	5	3	30	24	-	-
Sonstiges ³⁾	160	45	33	18	14	93	55	4	4

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

**Noch: 8 Familien mit sozialpädagogischer Hilfe in Berlin 2003 nach Bezirks- und Anlass der Hilfe
und Familienzusammensetzung**

Anlass der Hilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung									
		Eltern		Elternteil mit Stiefelternteil/Partner		Alleinerziehende r Elternteil		Großeltern/Verwandte oder Pflegefamilie			
		zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit 2 und mehr Kindern ²⁾		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Treptow-Köpenick											
Familien zu sammen.....	126	33	25	24		19	69	41	-	-	
Anlass der Hilfe											
Entwicklungsauffälligkeiten.....	54	15	11	10			6	29	17	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	83	19	15	16			13	48	28	-	-
Beziehungsprobleme.....	34	13	13	8		7	13	7	-	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	14	6	3	2		2	6	4	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	15	5	4	4		3	6	5	-	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern.....	26							22	15	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	16	8	6					7	4	-	-
Sonstiges ³⁾	51	12	9	8			8	31	15	-	-
Marzahn-Hellersdorf											
Familien zu sammen.....	178	45	32	38			25	95	64	-	-
Anlass der Hilfe											
Entwicklungsauffälligkeiten.....	79	24	18	18			12	37	26	-	-
Erziehungsschwierigkeiten.....	104	20	17	20		14	64	52	-	-	-
Beziehungsprobleme.....	55	14	8	9		6	32	24	-	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	32	11	8					16	9	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	27	5	5	6		4	16	12	-	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern.....	19	4	4	6			3	9	5	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	18	6	4	5			3	7	4	-	-
Sonstiges ³⁾	78	27	17	15		12	36	20	-	-	-
Lichtenberg											
Familien zu sammen.....	166	33	24	25			17	107	53		
Anlass der Hilfe											
Entwicklungsauffälligkeiten.....	71	13	11	12			6	45	22		
Erziehungsschwierigkeiten.....	83	16	12	11			9	56	24	-	-
Beziehungsprobleme.....	44	9	6	11		8	24	12	-	-	-
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	29	6	6	5		5	18	12	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	25	7	5	2		-	15	6			
Trennung/Scheidung der Eltern.....	34	2	2	11			8	21	13	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	29	7	5					20	9	-	-
Sonstiges ³⁾	87	18	11	7			6	62	42	-	-
Reinickendorf											
Familien zu sammen.....	292	66	50	46			31	175	94		
Anlass der Hilfe											
Entwicklungsauffälligkeiten.....	128	30	27	23		17	70	48			
Erziehungsschwierigkeiten.....	171	36	26	28		19	104	59	3	-	-
Beziehungsprobleme.....	90	15	13	18		10	55	24			
Vernachlässigung des Kindes/Ju gendlichen...	56	13	10	9		7	34	16	-	-	-
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	80	22	17	13		8	42	22	3	-	-
Trennung/Scheidung der Eltern.....	68	7	5	10			6	51	27	-	-
Krankheit (längere Zeit), Behinderung eines Elternteils.....	52	17	8					31	12	-	-
Sonstiges ³⁾	100	28	23	13			8	58	29		

1) Für jede Familie konnten bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. - 2) ständig in der Familie lebende Kinder/Jugendliche - 3) Sonstiges: Anzeichen für Misshandlung, Anzeichen für sexuellen Missbrauch, Straftat des Jugendlichen, Suchtprobleme, Inhaftierung eines Elternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

Noch:8FamilienmitsozialpädagogischerHilfeinBerlin2003nachBezirkensowienachAnlassderHilfe undFamilienzusammensetzung

AnlassderHilfe ¹⁾	Ins- gesamt	Familienzusammensetzung							
		Eltern		Elternteilmit Stiefelternteil/Partner		Alleinerziehende r Elternteil		Großeltern/Verwandte oderPflegefamilie	
		zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2und mehr Kindern ²⁾	zu- sam- men	darunter mit2undmehr Kindern ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Berlin									
Familienins gesamt.....	2631	714	505	385	250	1498	871	34	11
AnlassderHilfe									
Entwicklungsauffälligkeiten.....	1325	389	298	208	128	710	418	18	6
Erziehungsschwierigkeiten.....	1464	393	287	207	142	845	525	19	3
Beziehungsprobleme.....	625	171	128	113	71	330	188	11	3
VernachlässigungdesKindes/Ju gendlichen...	326	76	59	48	33	198	123	4	2
Schul-/Ausbildungsprobleme.....	578	176	135	80	50	307	194	15	4
Trennung/ScheidungderEltern.....	476	50	40	61	40	363	234	.	.
Krankheit(längereZeit),Behinderung einesElternteils.....	376	138	81	30	16	206	115	.	.
Sonstiges									
AnzeichenfürMisshandlung.....	114	34	28	17	13	61	35	2	2
AnzeichenfürsexuellenMissbrauch.....	61	11	9	16	14	34	18	-	-
StraftatdesJu gendlichen.....	24	8	7	4	4	12	9	-	-
Suchtprobleme.....	252	40	28	86	52	125	60	.	.
InhaftierungeinesElternteils.....	49	16	13	7	5	24	15	.	.
Wohnungsprobleme.....	201	52	39	12	8	135	82	2	2
Überschuldung.....	251	62	48	35	25	154	99	-	-
Arbeitslosigkeit.....	61	24	17	4	4	33	17	-	-

1) FürjedeFam ilie konnten bis zu drei AnlässederHilfe angegeben werden. -2) ständigerFam ilie lebendeKinder/Jugendliche-3) Sonstiges: AnzeichenfürMisshandlung, Anzeichen fürsexuellenMissbrauch, StraftatdesJugendlichen, Suchtprobleme, InhaftierungeinesElternteils, Wohnungsprobleme, Überschuldung, Arbeitslosigkeit

DatenangebotausdemSachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt Ihnen Informationen über die Form der Hauptinhalte der Bundesagentur für Statistik und die gegen Entgelt über den Fachbereich C12 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zum Schutz der Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z.B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe

Teil I Erzieherische Hilfen

1 Institutionelle Beratung

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 4,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, Bund C (s.u.)

2 Betreuung einzelner junger Menschen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten; 6,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, Bund C (s.u.)

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten; 4,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, Bund C (s.u.)

4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten; 4,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, Bund C (s.u.)

5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten; 6,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.5d

Teil III Maßnahmen der Jugendarbeit

- Ergebnistabellen nach Anfrage

Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

1 Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

2 Ohne Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

Teil IV Einnahmen und Ausgaben

- Eckdaten in A und B (s.u.)

A Soziale Leistungen

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten; 12,00 EUR *
- Bestell-Nr.: 310.7

B Statistisches Jahrbuch

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

C Internet: www.statistik-berlin.de

- unter Statistiken\...oder
- Pressemitteilungen\...Soziale Leistungen\Öffentliche Jugendhilfe
- Datenbank\Jahreszahlen\Sozialleistungen\Öffentliche Jugendhilfe

* Preisänderungen sind vorbehalten

Zusammenfassende Übersicht

Auswertungseinheit: Familien

Erhebungsmerkmal	TabelleNr.										
	1	2.1	2.2	3.1	3.2	4.1	4.2	5.1	5.2	5.3	10
Bezirk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Region	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art des Trägers	x								x	x	x
Zusammensetzung der Familie: Bezugsperson(en)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Staatsangehörigkeit (Eltern/sorgeberechtigter Elternteil)	x	x	x	x	x			x	x	x	x
Anlass der Hilfe				x	x						
Anreger der Hilfe		x	x								
Zahl der Kinder/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Kinder/Jugendliche leibnständig/nichtständig in der Familie	x	x	x	x	x			x	x	x	
Altersunterschied zwischen den Kindern/Jugendlichen in der Familie	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfe	x		x		x		x	x	x	x	x
Über das Jahresende (31.12.) hinausgehende Hilfestellung	x	x		x		x					x
Dauer der beendeten Hilfe			x			x		x	x	x	x
Dauer der bisherigen und dauernden Hilfestellung				x							

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alles vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- ZI 11 -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
 Telefon: 030 - 9021 3434
 Fax: 030 - 9021 3655
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
 Fax (max. 10 Seiten)
 E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen
 für Produkte und Leistungen
 des Statistischen Landesamtes Berlin**
 Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kasenzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.